GEMEINSCHAFTSSCHULE
LUDWIGSBURG

2020 | 2021

Fragen zur Gemeinschaftsschule?

Ein Wegweiser für Eltern von Eltern

www.gemeinschaftsschule-ludwigsburg.de

Inhalt

Vorwort **4**
Grußwort **5**
„Wie finde ich mich zurecht?“ – Wege und Orte **6**
Campus 6
Schulwege 6
Schulgebäude 8
„Wie sieht der Schulalltag aus?“ – Tagesablauf **9**
Schulzeiten 9
Stundenplan 9
Ganztagsschule 10
Mittagstisch 11
AGs 11
Schulkindbetreuung 11
Keine Hausaufgaben = wenig im Ranzen 11
Rituale 12
„Ganz ohne Noten? Wie geht das?“ – Lernen und Arbeiten **13**
Lernen an der Gemeinschaftsschule 13
Niveaudifferenzierung 14
Klasse 14
Lehrer/ Lehrerinnen 15
Stempelkarte 15
Beispiel einer Stempelkarte für Mathematik 16
Lernzeit + Lernband 17
Zu Hause lernen? 17
Logbuch 17
Gelingensnachweis 18
Lernentwicklungsbericht (LEB) 19
Coaching 19
Graduierungssystem 19
Schüler-Eltern-Lehrer-Gespräch (SEL) 20
„Welche Abschlüsse können erworben werden?“ – Schullaufbahn an der Gemeinschaftsschule **20**

Schullaufbahnempfehlungen 21
Wahlpflichtfächer 22
Profilfächer 22
Fremdsprachen 22
Religionsunterricht 22
Berufsorientierung – der Weg durch die Gemeinschaftschule 23
„Lernen ist mehr.“ – Für ein gutes Miteinander 24
Schul- und Hausordnung 24
Schulsozialarbeit 24
Konfliktmanagement 25
„Gemeinsam weiterkommen.“ – Mitmachen erwünscht! 26
Bildungspartnerschaften und Bildungsprojekte 26
Kooperationspartnerschaften 26
Elternvertretung und Unterstützung durch Eltern 26
Jugendbegleiter 28
Schülervertretung 28
Freundeskreis 29
Ihre Ideen 29
„Wo finde ich was?“ – Adressen, Kontakte, Formulare 30
Webseite 30
Schuladresse 30
Ansprechpartner 30
Krankmeldung 32
Schließfächer 32
Suchwörter 33
Interessante Links 34

Vorwort

Liebe Eltern, Erziehungsberechtigte, Schüler*innen und Interessierte,

herzlich willkommen an der Gemeinschaftsschule Innenstadt in Ludwigsburg!

Sie sind neu hier und haben vielleicht Fragen? Zumal das Konzept Gemeinschaftsschule in Baden-Württemberg noch recht jung und damit noch nicht so bekannt ist. Die ersten Gemeinschaftschulen gibt es im Land erst seit 2012. Unsere Gemeinschaftschule ist noch jünger und ist im Schuljahr 2015/16 mit den ersten 5er-Klassen gestartet.

Außerdem hat das Lernen an der Gemeinschaftschule einige Besonderheiten, die Sie von anderen Schulen in dieser Form wahrscheinlich nicht kennen. Vieles haben Sie vielleicht schon gehört. Über das eine oder andere würden Sie gern mehr wissen. Bei manchem ist es auch hilfreich, wenn es immer mal wieder nachgeschlagen werden kann.

Uns ging es genauso: Auch wir haben Kinder an der Schule und haben einiges „dazugelernt“. Darum dieser Wegweiser, der Ihnen eine kleine Unterstützung bieten soll. Von Eltern für Eltern.

Sie finden hier Informationen zur Schule und zum Lernalltag. Sie können entweder in den einzelnen Kapiteln nachlesen oder mithilfe der Suchwörter im Anhang gezielt Ihr Thema finden. Zudem empfehlen wir Ihnen auch die umfangreiche Webseite unserer Schule, die ständig erweitert wird:
www.gemeinschaftsschule-innenstadt.de

Wir hoffen, Sie finden hier hilfreiche Unterstützung. Und wir freuen uns auch über Ihre Rückmeldungen zu diesem Ratgeber, damit wir ihn mit Ihrer Hilfe weiter verbessern können. Wenn Sie Ideen haben, wenden Sie sich einfach an Ihren Elternvertreter.

Jetzt aber erst einmal: Ein gutes Ankommen, Reinkommen und Kennenlernen!

Der Elternbeirat

Grußwort

Liebe Eltern,

Schule ist ein wesentlicher Inhalt im Alltag unserer Familien. Schulische Angelegenheiten wirken immer wieder in die anderen Bereiche unseres Lebens hinein. Daraus ergeben sich Fragen zu Regelungen, Strukturen oder zur Gestaltung der Schullaufbahn. Das Elternhandbuch von Eltern für Eltern möchte für alle neuen Familien an unserer Gemeinschaftsschule seinen Beitrag für ein gutes und unproblematisches Ankommen leisten. Für Sie als erfahrene Eltern kann das Handbuch ergänzende Unterstützung und Begleitung durch die kommenden Jahre sein. Es hilft dabei, die Konzeption der Schule kennenzulernen und gibt Orientierung durch den Schulalltag.

Eine gelingende Schullaufbahn kann in besonderem Maße von der engen Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus profitieren. Regelmäßig stattfindende Gespräche miteinander und gemeinsam getroffene Zielvereinbarungen sind ein Beispiel hierfür. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich als Eltern in verschiedensten Bereichen einzubringen. Sei es als Jugendbegleiter*in im Ganztag, als Elternbeirät*in oder punktuell als Helfer*in bei verschiedensten Festivitäten und Aktionen. Sie haben die Möglichkeit, Ihre Schule aktiv mitzugestalten. Zudem profitieren alle Lernenden unserer Schule von Ihrem Engagement.

Das Elternhandbuch ist ein sichtbares Zeichen für die enge und gute Zusammenarbeit. Mein herzlicher Dank gilt daher den Hauptverantwortlichen Eltern Frau Vradelis, Frau Raquet und Frau Habiger für die inhaltliche Gestaltung sowie Frau Blumer seitens der Lehrkräfte für das Layout. Ein großes Dankeschön gilt zudem allen Helfer*innen im Hintergrund für die zahlreichen Anregungen und hilfreichen Gedanken.

Ich wünsche Ihnen viele wertvolle Informationen beim Lesen und freue mich auf die persönlichen Begegnungen mit Ihnen.

Mit herzlichem Gruß

Ralf Broghammer, Schulleiter

„Wie finde ich mich zurecht?“ – Wege und Orte

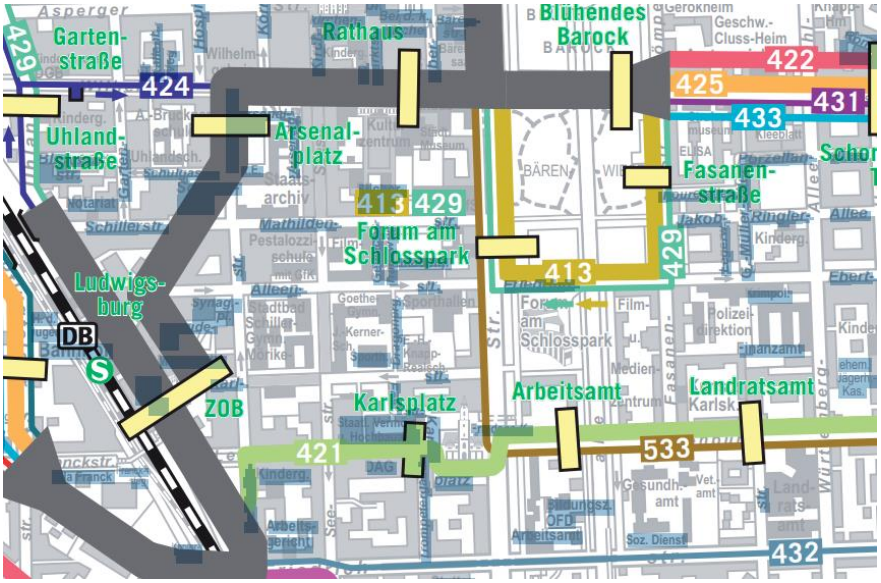
Die Gemeinschaftsschule Innenstadt befindet sich auf dem Schulcampus an der Arsenalstraße. Einen zweiten Standtort hat sie im sogenannten „Backsteinbau“ an der Mathildenstraße.

Campus

(Quelle:https://www.ludwigsburg.de/site/Ludwigsburg-Internet/get/params_E-977445126/15419784/2018_Radschulwegkarte_Schulcampus-Mitte.pdf)

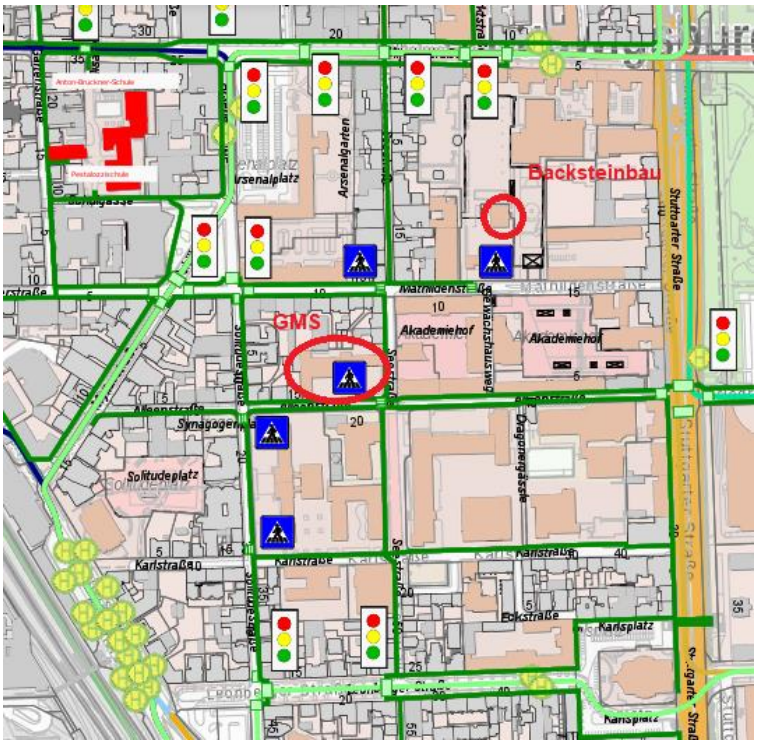
Schulwege

Mit dem Bus: Haltestellen in der Nähe sind Arsenalplatz, Rathaus, Karlsplatz sowie Ludwigsburger Busbahnhof.



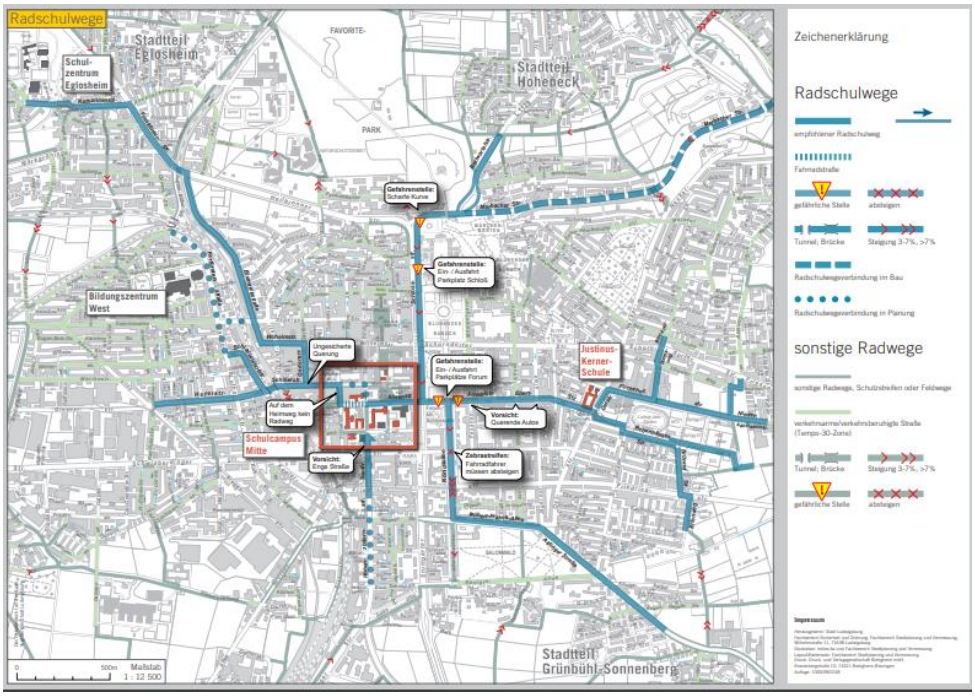
(Quelle:https://www.lvl-jaeger.de/fileadmin/LVL-Material/PDF/Buslinienplan.pdf)

Zu Fuß:



(Quelle: https://logis2.ludwigsburg.de/tbview2/index.php?workspace=tourismus)

Mit dem Rad: Der Radweg führt entlang der Alleenstraße direkt zum Schulcampus und vor das Schultor der Gemeinschaftsschule. Eine Radschulwege-Karte der Stadt Ludwigsburg ist entweder als Flyer erhältlich oder zum Download auf der Website der Stadt unter www.ludwigsburg.de > „Stadt & Bürger“ > „Energie, Umwelt & Verkehr“ > „Mobilität & Verkehr“ > „Projekte für Kinder“.



Schulgebäude

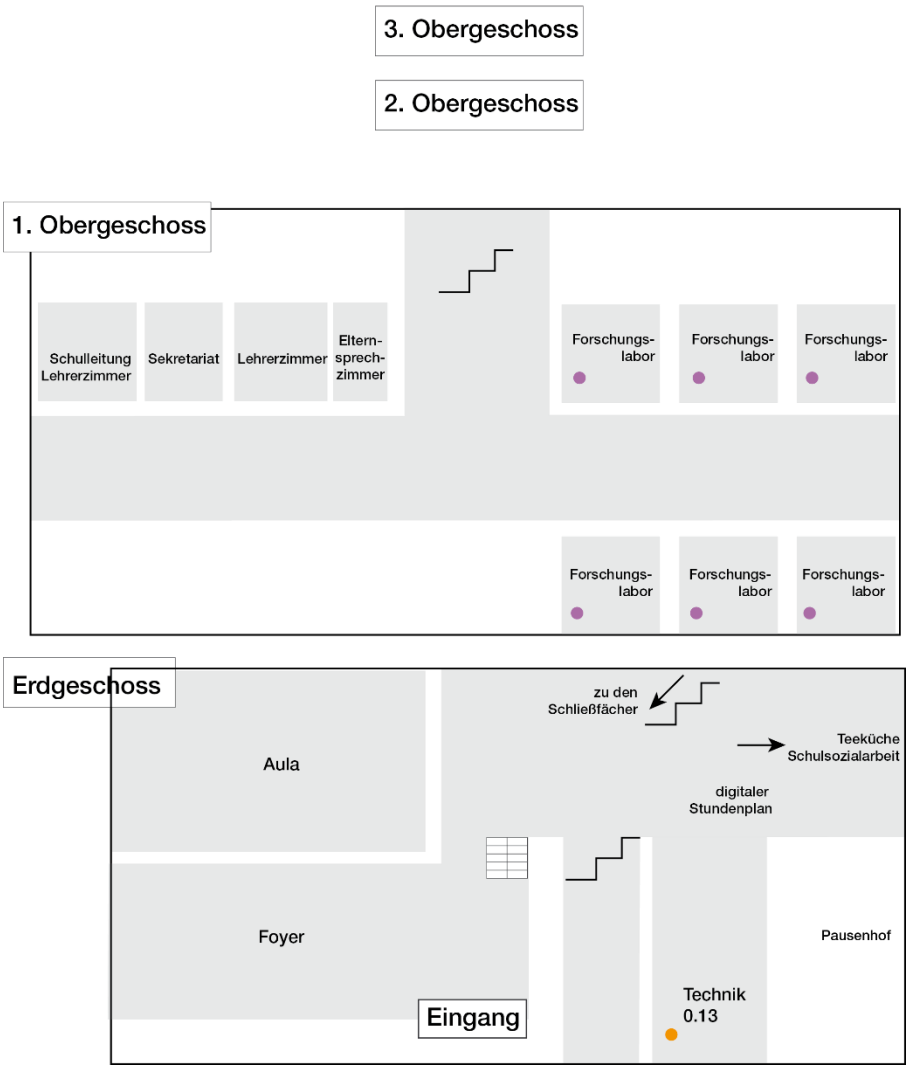
Das sind die wichtigsten Anlaufstellen für Sie und Ihre Kinder:

Das Sekretariat befindet sich im ersten OG, nach der Glastür links, die letzte Tür auf der rechten Seite.

Die Aula ist im EG schräg gegenüber der Eingangstüre, wenn Sie zum Haupteingang hereinkommen.

Die Schulsozialarbeit finden Sie, wenn Sie nach dem Haupteingang die kleine Treppe nehmen, dann rechts durch die Halle gehen und weiter durch die Glastür den Gang entlang.

Raumplan Gemeinschaftsschule



„Wie sieht der Schulalltag aus?“ – Tagesablauf

Schulzeiten

Ganztag

Montag bis Donnerstag:	7:25 Uhr bis 15:30 Uhr (i.d.R.)
Unterrichtsbeginn:	7:45 Uhr
Unterrichtsende:	15:30 Uhr (i.d.R.)
Freitag:	Unterrichtsende nach der 5. oder 6. Stunde je nach Stundenplan
Mittagsband:	zwischen 11:10 Uhr und 14:00 Uhr je nach Stundenplan

Stundenplan

Die Gemeinschaftsschule ist eine >Ganztagsschule, d.h. es gibt neben Unterricht auch Lern- oder Freizeit-Einheiten. Diese werden durch den Stundenplan geregelt. Ein solcher Stundenplan könnte z. B. so aussehen:

Beispielstundenplan Klassenstufe 5

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:45-8:30	Wochenanfang	Englisch	Musik	Englisch	Englisch
8:30-9:15	Klassenrat	Deutsch	Musik	Englisch	Mathematik
9:40-10:25	Mathematik	Geschichte	Bildende Kunst	Deutsch	Mathematik
10:25-11:10	Deutsch	IT	Bildende Kunst	Deutsch	Sport
11:25-12:10	Lernzeit	Lernzeit	AG	BNT	Sport
12:10-12:55	Pause	Pause	AG	BNT	Wochenabschluss
13:10-13:55	Englisch	Lernzeit	Pause	Pause	
14:00-14:45	Religion	Mathematik	Sport	Geographie	
14:45-15:30	Religion	Mathematik	Sport	Geographie	

Legende:

- Fachunterricht
- Mittagsband mit Lernzeiten, Mittagstisch und Pause
- Wochenanfang, Wochenabschluss und Klassenrat

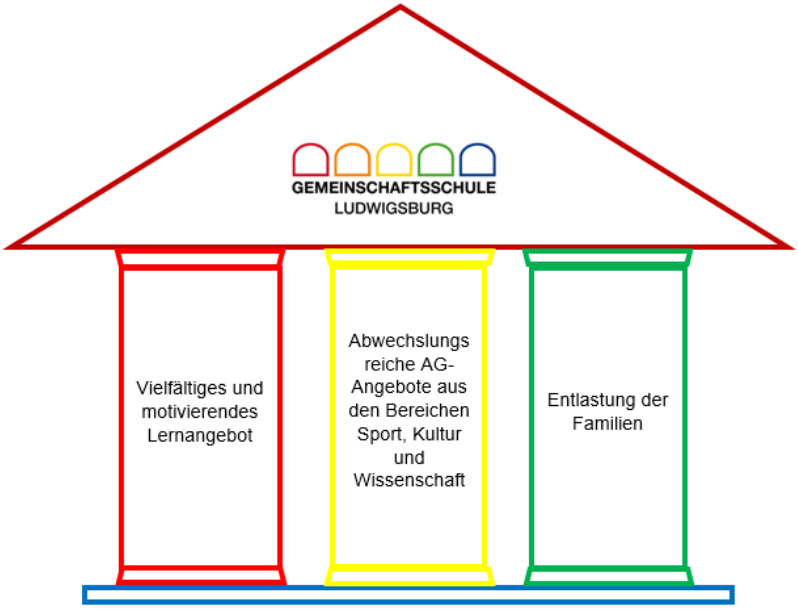
Ganztagsschule

Die Gemeinschaftsschule bietet allen Kindern ein vielfältiges und motivierendes Lernangebot. Im Schulalltag einer verbindlichen Ganztagsschule wechseln sich lehrerzentrierte Unterrichtsphasen, selbstgesteuerte Lernzeit und Phasen der Bewegung und Entspannung sinnvoll ab. Zusätzlich finden sportliche oder kulturelle Aktivitäten ihren Platz im Tagesablauf.

Durch die Ganztagsschule werden die Familien entlastet. Lern- und Übungsphasen finden weitgehend in der Schule statt.

Der Ganztag bedeutet auch, dass Kinder bis einschließlich Klasse 6 betreut sind und das Schul- und Campusgelände in den vorgesehenen Bereichen während der Ganztagszeiten nicht verlassen dürfen. Schüler*innen ab Klasse 7 können im Mittagsband das Schulgelände verlassen, wenn die Erziehungsberechtigten dies schriftlich beantragt haben und in diesem Zeitfenster kein zusätzliches Angebot, wie AGs oder Lernzeiten, stattfindet. Ein Versicherungsschutz besteht lediglich für den direkten Nachhauseweg.

3 Säulen des Ganztags



Mittagstisch
Da die Gemeinschaftschule eine >Ganztagsschule ist, gehört von Montag bis Donnerstag für alle Schüler*innen ein gemeinsames Mittagessen zum Schulalltag. Beim gemeinsamen Essen ergeben sich wertvolle Begegnungen zwischen den Schüler*innen, der >Schulsozialarbeit und den Lehrer*innen. Der Mittagstisch wird im CVJM-Heim in der Karlstraße angeboten, etwa 5 Gehminuten vom Schulgebäude entfernt. Mit der neuen Mensa im ehemaligen Stadtbad direkt gegenüber der Gemeinschaftschule wird in Zukunft ein weiterer Ort zum Mittagessen für Schüler*innen ab Klasse 7 hinzukommen.

Vom >Caterer werden zwei warme Essen angeboten, eines davon ist vegetarisch. Die Essen können online über die Webseite des Caterers bestellt werden: https://gemeinschaftsschule-lb.inetmenue.de/sf/ oder direkt vonden Schüler*innen am Bestellterminal im Foyer der Schule.

Bitte beachten Sie, dass die Bestellung bis spätestens Mittwoch der Vorwoche vorgenommen werden muss. Ist Ihr Kind krank, kann das bestellte Essen bis 10 Uhr am gleichen Tag storniert werden.

Um sich für die Online-Essenbestellung anzumelden, benötigen Sie ein Formular. Sollten Sie dies bei der Einschulung nicht schon erhalten haben, können Sie es im >Sekretariat bekommen. Wer angemeldet ist, erhält einen Chip, der das Guthaben und die Tagesbestellung ausweist und bei der Essensausgabe vorlegt werden muss.

AGs
Über 20 AGs im Sport-, Musik-, Theater- und Tanzbereich sowie in handwerklichen oder künstlerisch-kreativen Bereichen stehen im Rahmen der Ganztagsbetreuung montags, dienstags und mittwochs zur Verfügung. Jedes Kind kann maximal zwei Angebote wählen. Die Wahl ist in der Regel für ein Halbjahr verpflichtend. Die ausgewählten AGs sollten im Stundenplan eingetragen werden, der sich im >Logbuch Ihres Kindes befindet.

Schulkindbetreuung
Die städtische Schulkindbetreuung ist für Kinder der Klassenstufen 5 und 6 im >Mittagsband da. Die Mitarbeiter unterstützen bei der Aufsicht und stellen den Kindern freie Angebote zur Verfügung, wie Basteln, Spielen oder Gespräche.

Keine Hausaufgaben = wenig im Ranzen
Ein weiterer Vorteil des >Ganztags: Die Schüler*innen werden in der Regel keinen schweren Ranzen herumtragen müssen, weil Bücher und Arbeitsmaterial zumeist in der Schule bleiben. Nur Block und Mäppchen werden täglich mit nach Hause genommen. Das >Logbuch sowie die

>Stempelkarten nehmen die Schüler*innen mindestens einmal pro Woche am Freitag mit nach Hause. Bitte unterschreiben Sie das Logbuch jede Woche. Natürlich können die Kinder ihre Unterrichtsmaterialien (Bücher, Hefte, Stempelkarten, Logbuch etc.) bei Bedarf jederzeit mit nach Hause nehmen. Achten Sie dann darauf, dass die Unterlagen am Folgetag bzw. zum Folgeunterricht wieder in die Schule mitgebracht werden. Sport- und Schwimmkleidung wird selbstverständlich immer nach dem Unterricht mit nach Hause genommen.

Rituale

Über die Unterrichts-, Lern- und Freizeit hinaus gibt es an der Gemeinschaftschule wiederkehrende gemeinsame Unternehmungen, die dazu dienen, die Gemeinschaft zu stärken bzw. Themen außerhalb des Lernstoffs zu thematisieren und zu verarbeiten. Dazu gehören der **Wochenbeginn** sowie **Wochenabschluss**, der **Klassenrat** und **Assemblies**.

Der **Wochenbeginn** findet innerhalb der Klasse unter Anleitung des Klassenlehrers zu Beginn der Woche statt. Hier wird die Woche geplant, Aufgaben für das >Lernband werden festgelegt, Termine der Woche werden besprochen und eingetragen. Auch alles andere, was wichtig ist und die Klasse beschäftigt, findet hier seinen Raum. Der **Wochenabschluss** dient der Reflexion des Geleisteten und dem Geschehen während der vergangenen Woche.

Beim **Klassenrat** sind auch die Mitarbeiter der Schulsozialarbeit anwesend. Der Klassenrat dient dem Besprechen zentraler Themen innerhalb der Klasse und dem Einüben demokratischer Grundstrukturen. Er ist das demokratische Forum einer Klasse, in dem die Schüler*innen über selbst gewählte Themen beraten, diskutieren und entscheiden. Themen können z.B. sein: das Zusammenleben in der Klasse und in der Schule, aktuelle Probleme und Konflikte oder gemeinsame Projekte und Aktivitäten. In den Klassen 5 und 6 tagt der Klassenrat wöchentlich. In den höheren Klassen nach Bedarf.

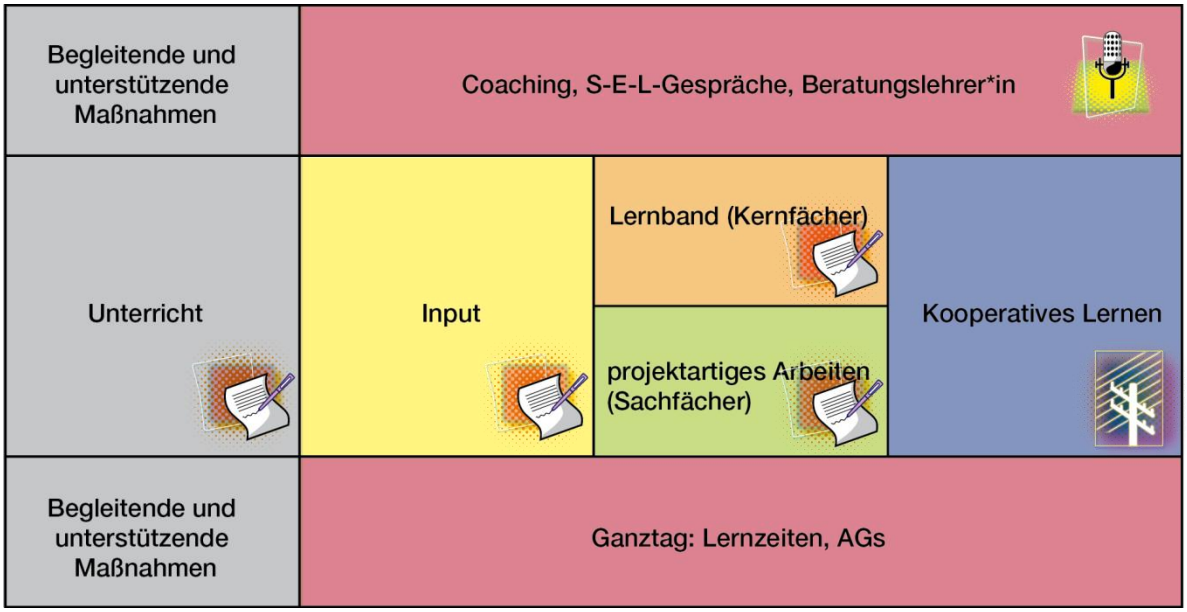
Assemblies, also Versammlungen der gesamten Schulgemeinschaft (Lehrer*innen, Schüler*innen, Mitarbeiter*innen), finden regelmäßig über das Schuljahr hinweg statt. Hier finden Neuigkeiten aus dem Schulleben, Darbietungen aus AGs und Unterricht sowie Danksagungen ihren Platz.

„Ganz ohne Noten? Wie geht das?“ – Lernen und Arbeiten

In der Gemeinschaftsschule gibt es keine Noten. Das bedeutet jedoch nicht, dass nicht gelernt und die Leistungen gezielt gefördert, abgefragt, geprüft und beurteilt werden. Salopp könnte man sagen: Klassenarbeiten heißen hier >GN (Gelingensnachweis), das Zeugnis >Lernentwicklungsbericht und ein Elterngespräch >SEL. Aber: So einfach ist es nicht.

Wir möchten Ihnen daher die wichtigsten Elemente des Lernens, Förderns und der Leistungsbeurteilung vorstellen.

Lernen an der Gemeinschaftsschule
Der Unterricht basiert auf vier Säulen: den Lehrererklärungen (Input), dem Kooperativen Lernen (strukturierte Teamarbeit), dem >Lernband (Arbeiten am eigenen Plan) sowie dem projektartigen Arbeiten (schülerorientiertes und praktisch anschauliches Lernen). Begleitet wird das Lernen durch vielfältige Maßnahmen (siehe Grafik).



Niveaudifferenzierung
Dies ist wahrscheinlich die charakteristischste Eigenschaft der Gemeinschaftschule: Alle Fächer werden immer auf 3 Niveaus, d.h. in 3 Schwierigkeitsgraden, unterrichtet.

- G-Niveau (grundlegendes Niveau) – entspricht Hauptschulniveau
- M-Niveau (mittleres Niveau) – entspricht Realschulniveau
- E-Niveau (erweitertes Niveau) – entspricht Gymnasialniveau

Ihr Kind arbeitet nach Einschätzung und in Rücksprache mit dem Lehrer/ der Lehrerin auf seinem angemessenen Niveau.

Das Gute: Jede/r Schüler*in kann je nach persönlicher Leistung in verschiedenen Fächern auf unterschiedlichen Niveaus arbeiten und gefördert werden. Wer beispielsweise stark in Mathe, aber schwächer in Deutsch ist, kann sich schnell und gut bei herausfordernden Mathe-Aufgaben weiterentwickeln und gleichzeitig solide Fortschritte in Deutsch erreichen.

Niveaustufen können in einem Fach jederzeit gewechselt werden, wenn sich Leistungen steigern bzw. absinken, ohne dass sich dies auf die anderen Fächer auswirkt oder im Extremfall die Klasse oder Schule gewechselt werden muss.

Im Schuljahr vor den jeweiligen Abschlussprüfungen (Hauptschul-, Realschulabschluss oder Abitur) muss jedoch in allen Fächern durchgängig auf dem Niveau des angestrebten Abschlusses gearbeitet werden.

Klasse
Obwohl jedes Kind auf seinem eigenen Niveau arbeitet, findet der Unterricht im Klassenverbund statt. Die Klasse ist die „Heimat“ der Schüler*innen.

Zudem geht jedes Kind auch eigene Wege, beispielsweise während der Teilnahme an AGs oder beim selbstständigen Lernen, das auch mal in einem anderen Raum stattfinden kann.

Im Laufe der Schullaufbahn an der Gemeinschaftschule wird sich der Klassenverbund aufgrund weiterer Aktivitäten und Orientierung (z.B. >Wahlpflichtfächer und >Profilfächer) zunehmend lockern. Die Schüler*innen der Klassenstufe durchmischen sich.

Lehrer/ Lehrerinnen

Der Klassenlehrer/ die Klassenlehrerin begleitet eine Klasse in der Regel mehrere Jahre und ist damit für Erziehungsberechtigte und Schüler*innen nicht nur wichtige Lehrperson, sondern auch ein Ansprechpartner, der beispielsweise die Elternabende mitgestaltet. Die Fachlehrer sind für Rücksprachen in der Regel per Mail-Kontakt erreichbar. (Siehe Kapitel „Wo finde ich was?“)

An der Gemeinschaftsschule unterrichten Fachkräfte aller Schularten: Gymnasial-, Realschul- sowie Werkrealschul-Lehrer*innen.

Stempelkarte

Die sogenannte Stempelkarte enthält die Arbeitsanleitung für jedes Kind. In der Regel ist sie ein Blatt, auf dem die Aufgaben stehen, die innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens erledigt werden müssen. Für jedes Fach gibt es eigene Stempelkarten, die das Kind selbstständig und im eignen Tempo abarbeitet.

Zeit für die Bearbeitung der Aufgaben wird den Schüler*innen während des Unterrichts eingeräumt. Bei Rückfragen steht der Fachlehrer zur Verfügung. Außerdem können die Stempelkarten auch in der >Lernzeit bearbeitet werden.

Auf jeder Stempelkarte stehen die Aufgaben in drei Niveaus G, M und E (vgl. >Niveaudifferenzierung). Der/die Schüler*in bearbeitet natürlich nur Aufgaben, die seinem/ihrem Niveau entsprechen.

Beispiel einer Stempelkarte für Mathematik

Prozentrechnung

Ma08 – Grundbegriffe der Prozentrechnung (1)

Ma08 PR - SK201

Name

Bearbeitung	angefangen am	spätestens fertig bis	Bearbeitungszeit 4 mal 45 min	

___ **Input**: Wiederholung der Grundbegriffe [Grundwert (G), Prozentwert (W), Prozentsatz (p%)]

___ Wiederholung häufiger Prozentsätze (AB **Ma08 PR-301**)

___ **Input**: Einführung des Begriffes „Promille“

WICHTIG: Der Rechenweg muss stets klar dargestellt werden, auch bei der Benutzung eines TR!

G

S. 88

__ Nr. 2

__ Nr. 3 ohne TR

__ Nr. 4 ohne TR

__ Nr. 5 ohne TR

__ Nr. 7 a, b, c

__ Nr. 9

__ Lösungen kontrollieren

S. 89

__ Übertrage den roten Kasten in dein Merkheft

__ Nr. 2 ohne TR

__ Nr. 4

S. 90

__ Nr. 2 a,b

__ Nr. 5 a

__ Nr. 3 PA

__ Nr. 4 PA

__ Lösungen kontrollieren

M

S. 88

__ Nr. 2

__ Nr. 3 a, b ohne TR

__ Nr. 4 c, d ohne TR

__ Nr. 5 b, c ohne TR

__ Nr. 6

__ Nr. 7 d, e, f

__ Nr. 8

__ Lösungen kontrollieren

S. 89

__ Übertrage den roten Kasten in dein Merkheft

__ Nr. 2 ohne TR

__ Nr. 7

S. 90

__ Nr. 5 a

__ Nr. 4 PA

__ Nr. 6a PA

__ Nr. 7 a, c, e

__ Lösungen kontrollieren

E

Bearbeite im Buch **Lambacher Schweizer 3** die folgenden Aufgaben.

S. 17 __ Bist du sicher?

Bearbeite im **Sekundo**:

S. 89

__ Übertrage den roten Kasten in dein Merkheft

__ Nr. 2

__ Nr. 7

Und weiter geht's im **Lambacher Schweizer 3**:

S. 16

__ Nr. 1 d -h

__ Nr. 3 ohne TR

__ Nr. 5 d – f

__ Nr. 6 ohne TR

__ Lösungen kontrollieren

S.17

__ Nr. 9

__ Nr. 11

__ Lösungen kontrollieren

__ Nr.12 *

(fertiges Karten-Material gibt es bei der Lehrkraft)

Bleib fit! S. 99

__ Nr. 1a __ Nr. 2 (Begründe mit Teilbarkeitsregeln!)

__ Nr. 3a __ Nr. 4a

Stand: 03.02.19
© 2019 | E. Staudenmaier
www.gemeinschaftsschule-ludwigsburg.de

Ma08_PR-SK201.odg

Lernzeit + Lernband

Im **Lernband** haben die Schüler*innen die Möglichkeit, in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch individuell zu arbeiten. Sie nutzen hierfür ihre >Stempelkarte, die die Aufgaben auf unterschiedlichen Niveaustufen bereitstellt. In jedem Fachbereich gibt es mindestens eine Lernbandstunde pro Woche. Je nach Thema können auch mehr Lernbandstunden ausgewiesen werden.

In den **Lernzeiten** (siehe auch >Stundenplan) können die Schüler*innen Aufgaben nacharbeiten, die sie im Unterricht oder im Lernband nicht geschafft haben. Zudem kann auf >Gelingensnachweise (GNs) gelernt werden. In den Lernzeiten sind Lehrkräfte anwesend.

Zu Hause lernen?
Kinder, die gerne zusätzlich zu Hause lernen möchten, dürfen dies natürlich tun. Hausaufgaben wird es jedoch im Normalfall nicht geben. Vieles wird im Rahmen des >Ganztags bereits an der Schule erledigt sein. Dennoch gilt es, z.B. regelmäßig Vokabeln auch zu Hause zu üben. Auch das gezielte Lernen auf die >Gelingensnachweise (GNs) wird sicherlich zusätzlich zu Hause gemacht werden müssen.

Logbuch
Jedes Kind erhält für jedes Schuljahr sein eigenes Logbuch. Dieses ist aufgebaut wie ein Terminkalender. Das Kind trägt hier Termine ein, wie einen >GN oder ein >SEL. Die Arbeit im >Lernband wird im Logbuch geplant und hier werden auch die zentralen >Coachinginhalte festgehalten. Damit soll das Logbuch dazu anhalten, selbstständig zu planen und das eigene Lernen besser einzuschätzen.

Im Logbuch können aber auch Rückmeldungen der Lehrer an die Eltern stehen. Das „weiße Segel“ gibt Ihnen beispielsweise Auskunft über das Verhalten Ihres Kindes. Daher muss das Logbuch wöchentlich von den Eltern gelesen und unterschrieben werden.

Zudem enthält das Logbuch wichtige Informationen: Was tun bei Krankheit des Kindes? Wie werden Unterrichtsbefreiungen gehandhabt? Was beinhaltet die Schul- und Hausordnung?

Gelingensnachweis (GN)

Gelingensmachweise (GNs) sind Leistungsüberprüfungen. Dies kann auf vielfältige Art erfolgen: zum Beispiel schriftlich, als Referat oder als Projektarbeit.

Ein GN wird (wie eine Klassenarbeit) mehrmals im Schuljahr nach vorheriger Ankündigung durch den Fachlehrer durchgeführt. Alle Schüler*innen legen den GN zum gleichen Thema ab. Jedoch niveaudifferenziert: D.h. in der Regel schreibt Ihr Kind den GN auf dem Niveau, in dem es zuvor die meiste Zeit gearbeitet hat.

GNs werden ausführlich bewertet. Neben der Einordnung in das jeweilige Niveau wird eine genaue Bewertung der erreichten Leistung angegeben. Dies geschieht mittels drei Darstellungsarten: in Punkten, prozentual und als verbale Rückmeldung.

Rückmeldung zum Gelingensnachweis Geschichte

Antikes Griechenland

Name: Max Musterschüler Klasse: 6b

Datum des GN: 5.7.18

Niveau: M

Ergebnis: 84,3 % der Punkte (29,5 von 35 Pkt.)

Die geforderten Kompetenzen beherrscht du

nicht	knapp	teilweise	weitgehend	durchgängig

04.04.2019

Datum, Unterschrift

gesehen

Datum, Unterschrift d. Erziehungsberechtigten

Hefte den GN und die unterschriebene Rückmeldung in deinem GN-Ordner ab.

Lernentwicklungsbericht (LEB)
Die Jahres- bzw. Halbjahresinformationen heißen an der Gemeinschaftsschule Lernentwicklungsbericht. Und nicht nur der Name ist anders: Die Lernentwicklungsberichte enthalten keine Noten in Zahlen, sondern bewerten die Leistungen der Schüler*innen sehr viel ausführlicher mit einem Text zu jedem einzelnen Fach.

In den Lernentwicklungsberichten wird zudem für jedes Fach ausgewiesen, auf welchem Niveau ein/e Schüler*in im vergangenen Schuljahr überwiegend gearbeitet hat.

Coaching
Jedes Kind hat eine Lehrperson als Coach. Alle zwei bis drei Wochen findet ein Coachinggespräch zwischen Coach und Schüler*in statt. Die Kerninhalte werden im >Logbuch dokumentiert. Neben dem gemeinsamen Durchsehen des Lerntagebuchs und der >Stempelkarten werden individuelle Hilfestellungen gegeben.

Es geht beispielsweise darum, ob das Kind sich wohlfühlt, ob es Probleme mit Mitschülern oder Lehrern gibt, ob man Freunde gefunden hat und Ähnliches. Daran anknüpfend wird der Lernprozess besprochen. Wie nehmen die Schüler*innen diesen wahr? Wie schätzt der Lehrer oder die Lehrerin den Lernprozess ein? Gelingensfaktoren werden identifiziert, Problemfelder angesprochen und es wird nach Lösungen für diese Probleme gesucht. Schließlich werden dazu Vereinbarungen getroffen und im >Logbuch festgehalten.

Graduierungssystem
Ganzheitliches Lernen beinhaltet nicht nur die Vermittlung von Fachwissen, sondern auch die Stärkung sozialer Fähigkeiten und die Förderung der persönlichen Entwicklung. Daher wurde an der Gemeinschaftsschule ein eigenes Graduierungssystem entwickelt, bei dem Schüler*innen darin unterstützt werden, sich persönlich weiterzuentwickeln. Insbesondere auf Fähigkeiten wie Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Rücksichtnahme und Respekt wird hier besonders Wert gelegt.

Die Schüler*innen können so unterschiedliche Grade erreichen, in Anlehnung an die Seefahrt lauten diese: Matrose, Segelmacher und Steuermann. Matrose ist automatisch jede/r Schüler*in ab der 5 Klasse. Wer die nächste Stufe anstrebt, muss beim Klassenlehrer oder der Klassenlehrerin einen Antrag stellen, der erst nach reiflicher Prüfung genehmigt wird.

Natürlich sind mit dem höheren Grad nicht nur Pflichten, sondern auch Privilegien verbunden, z.B. die Möglichkeit, zum Lernen das Klassenzimmer

verlassen zu dürfen. Dann dürfen dies die Schüler*innen beispielsweise im Computerraum oder in der Bibliothek selbstständig tun.

Eine ausführliche Beschreibung der einzelnen Grade finden Sie im >Logbuch ganz vorn.

Schüler-Eltern-Lehrer-Gespräch (SEL)
Vorgesehen sind zwei Schüler-Eltern-Lehrer-Gespräche im Schuljahr. Wie der Name schon sagt, finden diese gemeinsam mit dem Schüler/ der Schülerin, den Eltern/ Erziehungsberechtigten und dem >Coach statt.

Hier werden der (Lern-)Entwicklungsstand und in den ersten Wochen auch das Ankommen an der neuen Schule besprochen. Und Sie haben als Eltern natürlich die Möglichkeit, Fragen zu stellen oder eigene Themen mitzubringen.

„Welche Abschlüsse können erworben werden?“ – Schullaufbahn an der Gemeinschaftsschule

An der Gemeinschaftsschule sind aktuell verschiedene Schulabschlüsse möglich:
- Hauptschulabschluss nach Klasse 9 oder 10
- Realschulabschluss, die Mittlere Reife, nach Klasse 10

Für Schüler mit gymnasialem Niveau sind, nach Abschluss der Klasse 10 an der Gemeinschaftsschule, folgende Wege offen:
- Versetzung in die Sekundarstufe II einer Gemeinschaftsschule
- Versetzung in die Sekundarstufe II eines allgemeinbildenden Gymnasiums (ohne Aufnahmeprüfung), Voraussetzung: 2. Fremdsprache
- Versetzung an ein berufliches Gymnasium (ohne Aufnahmeprüfung)
- Übergang in die berufliche Ausbildung

Ab welcher Jahrgangsstufe wird entschieden, auf welchem Niveau ein Kind auf den gewählten Schulabschluss hinarbeitet? Dies wird gemeinsam von Schülern, Eltern und Lehrern im >SEL-Halbjahres-Gespräch in Klasse 8 bzw. Klasse 9 besprochen. Grundlage für die Einstufung bildet der Leistungsnachweis, der aus allen >Lernentwicklungsberichten sowie dem aktuellen Leistungsstand erstellt wird. Daraus erfolgt dann die Schullaufbahnempfehlung durch die Schule.

Schullaufbahnempfehlungen

In der **Jahrgangsstufe 8** erhält der/die Schüler*in eine Schullaufbahnempfehlung von der Gemeinschaftsschule, auf deren Grundlage er/sie mit den Eltern entscheiden können, eine der folgenden Optionen anzustreben:

- Hauptschulabschluss am Ende der Klasse 9
- Kein Hauptschulabschluss am Ende der Klasse 9

In der **Jahrgangsstufe 9** erhält der/die Schüler*in eine Schullaufbahnempfehlung, auf deren Grundlage er/sie mit den Eltern entscheiden können, eine der folgenden Optionen anzustreben:

- Hauptschulabschluss am Ende der Klasse 10
- Realschulabschluss am Ende der Klasse 10
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe nach Klasse 10 (Die Versetzung erfolgt nach den Regelungen der gymnasialen Versetzungsordnung.)

Übergangsvoraussetzungen nach Klasse 10 der Gemeinschaftsschule auf

Niveau	die Sek. II einer Gemeinschafts-schule	die Sek. II eines allgemein bildenden Gymnasiums	die Sek. II eines beruflichen Gymnasiums
E	Leistungen wurden durchgängig auf E-Niveau erbracht. →Versetzungsordnung der Gymnasien U.a.: Durchschnitt aus den Noten aller für die Versetzung maßgebenden Fächer muss 4,0 oder besser sein; Durchschnitt aus den Noten der Kernfächer muss mindestens 4,0 sein; keine Leistungen in den Kernfächern mit 6,0	Leistungen wurden durchgängig auf E-Niveau erbracht. → Versetzungsordnung der Gymnasien (siehe links) Ein Wechsel ist nur möglich, wenn die Schülerin/ der Schüler Französisch aus der Gemeinschafts-schule mitbringt.	Leistungen werden durchgängig auf E-Niveau erbracht. → Es gilt die Aufnahmeverordnung der beruflichen Gymnasien → Versetzungszeugnis in Klasse 10 oder Jahrgangsstufe 11 eines Gym. (G8) oder Übergangsmöglichkeit in Klasse 10 (G8) nach § 3 Abs. 3 Satz 1 der VO Gymnasien (Übergänge in einem G9 gelten entsprechend)
M	Realschul-abschlussprüfung → MVO Zwei der Fächer D, M und E mindest-ens die Note gut, im dritten dieser Fächer mindestens die Note be-friedigend, in allen maßgebenden Fächern mindestens Ø 3,0	Realschul-abschlussprüfung → MVO (siehe links)	Realschulabschlussprüfung → Es gilt die Aufnahmeverordnung berufliche Gymnasien Schnitt in D, M, und fortgeführte Pflichtfremdsprache (E oder F) mindestens 3,0 und in keinem dieser Fächer schlechter als 4,0

(Quelle: www.km-bw.de)

Wahlpflichtfächer

Jede/r Schüler*in wählt ab Klasse 7 ein Wahlpflichtfach:

- Technik
- Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

oder

- Französisch als zweite Fremdsprache (die bereits ab Klassenstufe 6 unterrichtet wird)

Profilfächer

Die Profilfächer werden ab Klasse 8 an der GEMEINSCHAFTSSCHULE unterrichtet. Zur Auswahl werden aktuell folgende Profilfächer angeboten:

- Naturwissenschaft und Technik
- Bildende Kunst
- (Sport)
- Bei ausreichender Nachfrage durch die Schüler*innen kann die Schule zusätzlich Spanisch als dritte Fremdsprache anbieten.

Fremdsprachen

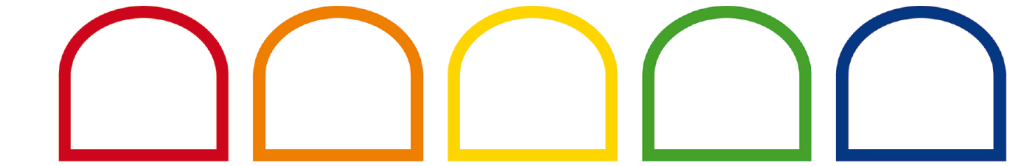
1. Fremdsprache: Englisch ab Klasse 5
2. Fremdsprache: Französisch ab Klasse 6
3. Fremdsprache: Spanisch ab Klassenstufe 8 (bei entsprechender Nachfrage) (siehe >Profilfächer)

Ab Klasse 5 lernt Ihr Kind Englisch. Ab Klasse 6 kann als zweite Fremdsprache Französisch hinzugewählt werden. Ab Klassenstufe 8 Spanisch als dritte Fremdsprache. Alle Fremdsprachen werden niveaudifferenziert unterrichtet. Auslandsaufenthalte werden ab Klasse 9 angeboten.

Religionsunterricht

Evangelisch oder Katholisch. Ethik ist ab Klasse 6 verpflichtend, sofern der Religionsunterricht aus Glaubens- und Gewissensgründen nicht besucht werden kann. Diese Regelung gilt ab dem Schuljahr 2020/2021.

Berufs- und Studienorientierungskonzept GEMEINSCHAFTSSCHULE LUDWIGSBURG



Jahrgang 10

- Fach WBS,
- Schnuppertage im Gymnasium für Schüler auf dem M- und E-Niveau,
- Berufs- und Bildungswegberatung.

Jahrgang 9

- Fach WBS,
- 2. Praktikumswoche für Schüler auf dem M- und E-Niveau,
- Bewerbungstraining,
- Berufs- und Bildungswegberatung,
- Bewerbungstraining für Schüler auf dem M- und E-Niveau.

Jahrgang 8

- Fach WBS,
- Profil AC,
- 1. Praktikumswoche für alle Schüler,
- Berufs- und Bildungswegberatung,
- Bewerbungstraining für Schüler.

Jahrgang 7

- Fach WBS,
- Berufstätigkeiten-Parcours in Kooperation mit der PH Ludwigsburg,
- Generationenaustausch,
- zweitägige Betriebserkundung mit den Eltern,
- Girls‘& Boys‘ Day.

Jahrgang 6

- Lesetraining,
- Meine Traumberufe,
- Girls‘& Boys‘ Day.

Flächenübergreifende Verankerung der Leitperspektive „Berufliche Orientierung“

SEL = Übergangsbegleitung

„Lernen ist mehr.“ – Für ein gutes Miteinander

Schul- und Hausordnung
Es gibt Regeln für das Miteinander in der Schule. Diese sind in der Schul- und Hausordnung festgehalten. Sie finden sie auf der Website der Gemeinschaftschule unter „Unsere Schule“ > „Schulordnung“ und im >Logbuch Ihres Kindes.

Ein Thema möchten wir hier jedoch herausgreifen: Mobiltelefone**.** In der Schule benötigt Ihr Kind kein Mobiltelefon. Sämtliche Anrufe werden über das Sekretariat getätigt. Daher sind Mobiltelefone auf dem Schulgelände ausgeschaltet und unsichtbar zu verwahren.

Schulsozialarbeit
Die Schulsozialarbeit ist ein eigenständiges und kostenloses Angebot der Jugendhilfe mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche zu begleiten, unterstützen und zu fördern. Schule und Schulsozialarbeit ergänzen sich im System Schule.

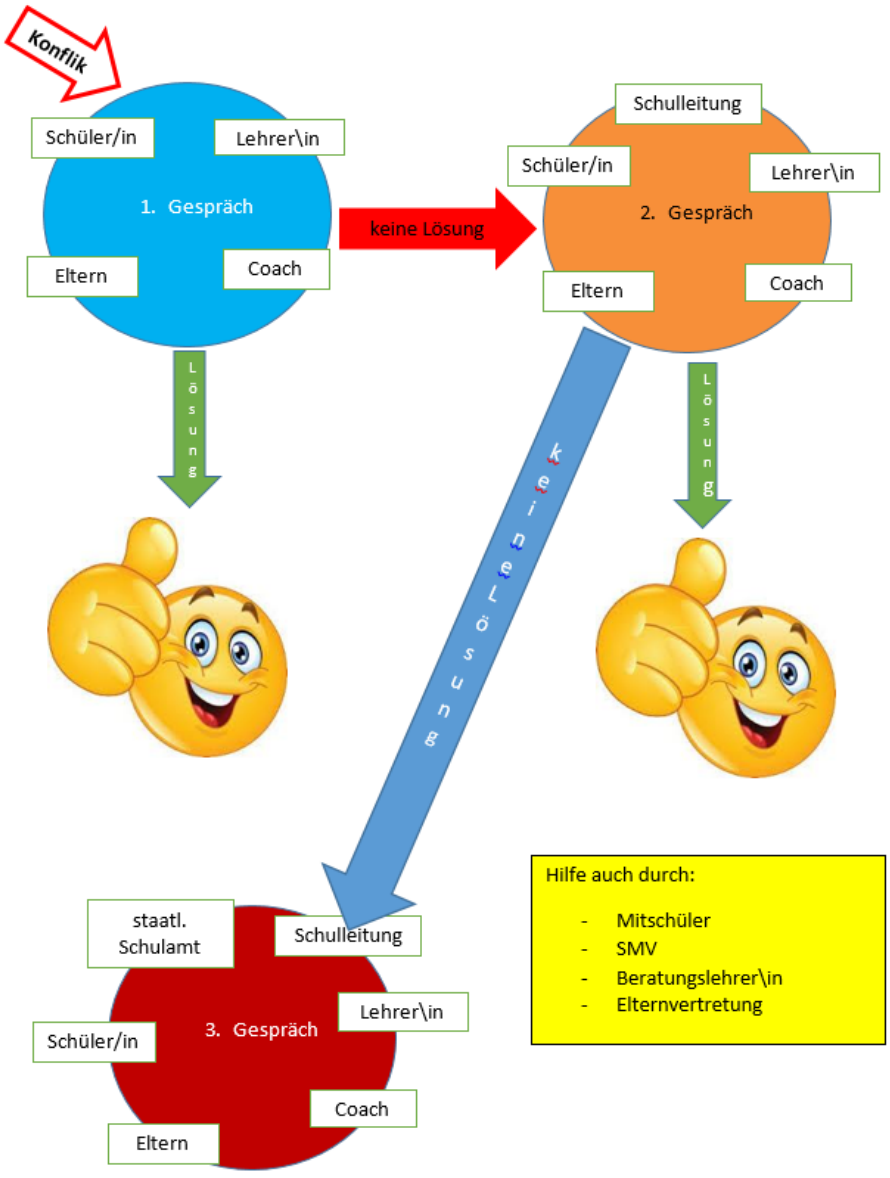
Neben der Arbeit mit den Schüler*innen bietet die Schulsozialarbeit auch Beratungsangebote für Sie als Erziehungsberechtigte an. Unterstützung in erzieherischen, schulischen oder persönlichen Fragestellungen kann Bestandteil der Beratung sein. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Webseite der Schule > „Unsere Schule“ > „Schulsozialarbeit“ und hier im Kapitel „Wo finde ich was?“.

Konfliktmanagement

Wenn Menschen miteinander in Kontakt stehen, können Konflikte auftreten. Das ist auch in der Schule nicht anders. Hierfür wurde ein Konfliktmanagement eingeführt, das im Bedarfsfall die Vorgehensweise regelt.

Ziel des Konfliktmanagements ist es, entstandene Konflikte zeitnah und sachlich miteinander zu besprechen, um Lösungen zu finden. Grundsätzlich gilt daher, Konflikte im persönlichen Gespräch auf der entstandenen Ebene zu klären. Erst, wenn keine Klärung möglich ist, wird die nachfolgende Ebene einbezogen.

Konflikte an der Schule - Lösungsweg



„Gemeinsam weiterkommen.“ – Mitmachen erwünscht!

Schule ist mehr als Lehrer*innen und Schüler*innen. Gerade im Konzept der Gemeinschaftsschule spielt die Vernetzung bzw. das Zusammenwirken und Nutzen sämtlicher, auch außerschulischer Ressourcen und Akteure eine wichtige Rolle.

Bildungspartnerschaften und Bildungsprojekte
Unter einer Bildungspartnerschaft versteht man die enge Zusammenarbeit zwischen einer Schule und einem Unternehmen. Hierbei wird durch verschiedene Aktivitäten das Schul- und Berufsleben verzahnt. Dies können u.a. Schülerpraktika, Betriebserkundungen, Informationen zu Bewerbungsverfahren bis hin zu AG-Angeboten in den Betrieben sein. Ziel ist es, für die Schüler*innen eine optimale, praxisorientierte Berufs- und Studienorientierung zu ermöglichen.

Die Bildungspartner unserer Gemeinschaftschule finden Sie auf der Website der Schule > „Unsere Schule“ > „Partner der Schule“.

Kooperationspartnerschaften
Kooperationspartner unterstützen die Schule zum Wohle Ihrer Kinder. So werden beispielsweise AG-Angebote durch Kooperationspartner gestaltet oder schulische Veranstaltungen durch Kooperationspartner unterstützt.

Auch hier erfahren Sie mehr auf der Webseite der Schule > „Unsere Schule“ > „Partner der Schule“.

Elternvertretung und Unterstützung durch Eltern
Eine Mitarbeit der Eltern kann sehr vielfältig und muss nicht immer dauerhaft sein. Auch bei kleinen Aktionen, wie z.B. beim Pausenverkauf, kann für ein oder zwei Stunden mitgeholfen werden. Ohne weitere Verpflichtungen. Eine schulische Mitarbeit durch die Eltern stärkt nicht nur den Zusammenhalt in der Schule, sondern zeigt auch dem eigenen Kind den Rückhalt von zu Hause.

Weitere Möglichkeiten für Eltern sind bisher: Hilfe beim Weihnachtsmarktstand, beim Kuchenverkauf am Tag der offenen Tür oder beim Sommerfest der Schule. Zudem werden immer wieder Eltern gesucht, die im Zuge der >Berufsorientierung den Schüler*innen ihren Beruf vorstellen.

Als Elternvertreter ist die Mitarbeit natürlich langfristiger. Jede Klasse wählt einen ersten Elternvorsitzenden und einen Stellvertreter aus ihren Reihen, in der Regel für ein Schuljahr.

Diese Elternvertreter laden zu den Elternabenden ein, die mindestens einmal pro Schulhalbjahr oder nach Bedarf stattfinden. Sie legen in Absprache mit dem Klassenlehrer die Tagesordnung fest. Die Elternvertreter vertreten die Interessen der Eltern. Das bedeutet, wenn Anliegen in der Elternschaft bestehen, werden sie mit dem Klassenlehrer besprochen oder auf dem Elternabend diskutiert.

Es ist nicht Aufgabe der Elternvertreter, Einzelinteressen von Eltern zu vertreten. Wenn einzelne Probleme auftauchen ist es sinnvoll, dass die Betreffenden individuell aktiv werden und ihr Anliegen direkt z.B. mit dem/der Klassenlehrer*in oder dem/der Fachlehrer*in besprechen.

Die Elternvertreter nehmen an Sitzungen des Gesamtelternbeirats der Schule teil, bei der schulrelevante Themen besprochen werden. Es gibt zwei Treffen im Schuljahr. Außerdem trifft sich unser Elternbeirat ungefähr einmal im Schuljahr privat auf Stammtischbasis.

Jugendbegleiter

„Jugendbegleiter“ ist ein Programm des Landes Baden-Württemberg. Es trägt dazu bei, den Schüler*innen eine ganzheitliche Bildung zukommen zu lassen. Zudem unterstützen Jugendbegleiter die Realisierung des >Ganztag-Unterrichts. Bei den Jugendbegleitern handelt es sich um externe, meist ehrenamtliche Helfer.

An unserer Schule fungieren vor allem Eltern als Jugendbegleiter, die das AG-Angebot wie die Bienen-AG, und den >Ganztag-Unterricht unterstützen.

Falls Sie Interesse haben, hier mitzuhelfen oder selbst etwas anzubieten, freuen wir uns auf Ihre Rückmeldung im >Sekretariat.

Mehr zum Jugendbegleiter-Programm finden Sie auf der Webseite www.jugendbegleiter.de

Schülervertretung

Die Schülervertretung (Schülermitverantwortung, kurz: SMV) besteht aus je zwei Schüler*innen von jeder Klasse, die von den Mitschüler*innen gewählten wurden. Die SMV trifft sich regelmäßig, um schulrelevante Themen zu besprechen und ist auch bei der Organisation der >Assemblies (Versammlungen) einbezogen.

Freundeskreis
Der Freundeskreis Gemeinschaftsschule Ludwigsburg e.V. ist der Förderverein der Schule. Er unterstützt und fördert die Schüler*innen finanziell bei kulturellen und pädagogischen Vorhaben, wie z.B. Theaterbesuche oder Schullandheimaufenthalte. Er wirkt bei schulischen Veranstaltungen mit und wirbt um Spenden und Sponsoring.

Sie können selbst im Verein aktiv werden oder diesen lediglich als „stilles“ Mitglied durch Ihren Beitrag unterstützen. Auch einmalige Spenden sind möglich, die steuerlich geltend gemacht werden können. Zudem gibt es Aktionen, wie das registrierte Einkaufen via Schulengel sowie bei Amazon, mit dem Sie den Verein unterstützen können. Eine Pflicht zur Mitgliedschaft im Freundeskreis besteht selbstverständlich nicht.

Weitere Infos sowie das Antragsformular für die Mitgliedschaft finden Sie auf der Schulwebseite > „Unsere Schule“ > „Förderverein“ oder dort direkt unter „Freundeskreis“.

Ihre Ideen
Und natürlich: Die Gemeinschaftsschule lebt auch von den vielfältigen Ideen und Unterstützungen, die Sie als Eltern mit einbringen. Sie können über die genannten Angebote hinaus aktiv werden. Wenden Sie sich gern an die >Elternvertreter Ihrer Klasse, wenn Sie Vorschläge haben.

„Wo finde ich was?“ – Adressen, Kontakte, Formulare

Webseite
www.gemeinschaftsschule-ludwigsburg.de

Schuladresse
Alleenstraße 21, 71638 Ludwigsburg
Telefon: 07141-910 42 50

Ansprechpartner

Wer?	Für ...	Kontakt
Sekretariat: Frau Köhler	- Schulanmeldung - VVS-Karten - Krankmeldung - Antragsformular für Mitgliedschaft im Freundeskreis	Telefon: 07141-910 42 50 Fax: 07141-910 42 52 Mail: sekretariat@gemeinschaftsschule-ludwigsburg.de
Schulsozialarbeit: Beate Schütz, Kinder -& Jugendhilfe Karlshöhe Ludwigsburg e.V.	Fragen zu: - Problemen zwischen Schülern - Schülern und Lehrern Hilfe für Eltern : - Schulverweigerung - familiäre Themen etc.	Telefon: 07141-910 42 57 Mobil: 0176-10027196 Mail: beate.schuetz@ karlshoehe.de
Fachlehrer	- individuelle Fragen zum Lernstoff, Lernfortschritt des Kindes - Konfliktfragen	Mail-Adressen auf der Webseite der Schule unter „Unsere Schule“ >„Schulteam“

Wer?	Für ...	Kontakt
Schulleitung: Ralf Broghammer Stellvertreter: Philipp Protschka		Termine bitte über das Sekretariat vereinbaren.
Elternbeirat: Martina Sinn (1. Vorsitzende)	- Fragen rund um die Mitwirkung als Eltern - Ideen für Elternprojekte	Mail: tina.sinn@arcor.de
Förderverein Freundeskreis der Gemeinschafts-schule e.V	- Fragen zu Mitgliedschaft, Spenden und Engagement	Adresse: Alleenstraße 21 71638 Ludwigsburg Mail: förderverein@gemeinschafts-schule-ludwigsburg.de
Mittagessen	- Essensbestellung und -abbestellung	https://gemeinschaftsschule-lb.inet-menue.de
Schließfächer	- Miete bzw. Kündigung der Schließfächer	Direkt beim Anbieter: AstraDirect Leasing & Service GmbH Dudenstr. 46 D-68167 Mannheim Telefon: 0621-124768-0 www.astradirekt.de

Unsere Schule setzt sich zum Stand September 2020 folgendermaßen zusammen:

18 Klassen
1 Vorbereitungsklasse
448 Lernende
44 Lehrkräfte
1 Schulsozialarbeit
1 Sekretariat
2 Standorte (Alleenstraße und Mathildenstraße)

Krankmeldung

Ist Ihr Kind krank und kann den Unterricht nicht besuchen, müssen Sie Folgendes tun, um es zu entschuldigen:
Am ersten Fehltag melden Sie Ihr Kind bis 8:00 Uhr telefonisch im Sekretariat krank. Sollte Ihr Kind länger fehlen, teilen Sie bitte die voraussichtliche Dauer mit!

Spätestens am dritten Fehltag benötigt die Schule eine schriftliche Entschuldigung. Diese können Sie gerne auch per FAX oder E-Mail an das Sekretariat senden.

Wenn Ihr Kind wieder gesund ist: Geben Sie ihm am ersten Schultag nach der Krankheit eine schriftliche Entschuldigung für die gesamte Fehlzeit mit.

Für die schriftliche Entschuldigung benutzen Sie bitte ein Blatt im Format DIN A5 oder A4. Wichtig: Datum, Name des Kindes und Grund der Entschuldigung sollten auf der Entschuldigung stehen.

Eine Vorlage zum Herunterladen und Ausdrucken finden Sie auf der Webseite der Gemeinschaftschule unter „Für Eltern“ > „Krankheit/ Entschuldigung“.

Sollte Ihr Kind einen Arzttermin während der Schulzeit wahrnehmen müssen, informieren Sie bitte vorab schriftlich den/ die Klassenlehrer*in. Vom Arzt erhalten Sie dann nach dem Termin ein Attest, das Sie bitte in der Schule abgeben. Am Tag des Arzttermines sind lediglich in Notfällen kurzfristige Unterrichtsbefreiungen möglich.

Schließfächer

Im Schulhaus besteht für die Schüler*innen die Möglichkeit, ein Schließfach zu mieten. Die Schließfächer werden von der Firma Astra bereitgestellt und sind organisatorisch und wirtschaftlich vollständig unabhängig vom Schulbetrieb. Bei Fragen oder Problemen mit den Schließfächern wenden Sie sich bitte direkt an die Firma Anstra www.astradirekt.de oder über den Link auf der Homepage der Schule unter: für Eltern – Schließfächer.

Suchwörter

Abschlüsse 20
Adressen 30
AG 26, 28
AGs 10, 11, 12, 14
Ansprechpartner 30
Assemblies 12, 38
Berufsorientierung 23, 26
Bildungspartnerschaften 26
Campus 6
Caterer 11
Coach 19, 20
Coaching 19
Elternvertreter 27, 29
E-Niveau 14, 21
Fremdsprachen 22
Freundeskreis 29
Ganztag 9, 10, 28
Gelingensnachweis 13, 17, 18
GN 13, 17, 18
G-Niveau 14
Hausaufgaben 11, 17
Jugendbegleiter 28
Klasse 10, 11, 12, 13, 14, 15, 18, 19, 20, 21, 22, 27, 28, 29,
Klassenrat 12
Konfliktmanagement 25
Kooperationspartner 26
Krankmeldung 32
Lehrer/ Lehrerinnen 5,17,19
Lernband 12, 13, 17
Lernentwicklungsbericht 13, 19, 20
Lernzeit 10, 15, 17
Logbuch 11, 12, 17, 19, 20, 24
Mittagsband 9, 10, 11
Mittagstisch 11
M-Niveau 14
Niveaudifferenzierung 14, 15
Noten 13, 19, 21
Profilfächer 14, 22
Religionsunterricht 22
Schließfächer 32
Schul- und Hausordnung 17, 24
Schüler-Eltern-Lehrer-Gespräch 20
Schülervertretung 28
Schulkindbetreuung 11
Schulsozialarbeit 8, 11, 12, 24
Schulwege 6
Sekretariat 8, 11, 24, 28, 32
SEL 13, 17, 20
Stempelkarte 15, 16, 17
Stempelkarten 11, 15, 19
Stundenplan 9, 11, 17
Wahlpflichtfächer 14, 22
Wochenbeginn 12

Interessante Links

Allgemeine Infos zu Gemeinschaftsschulen in Baden-Württemberg:

https://www.baden-wuerttemberg.de/de/bw-gestalten/schlaues-baden-wuerttemberg/schule/gemeinschaftsschule-faq/

https://km-bw.de/Gemeinschaftsschule

Interessensvertretung der Gemeinschaftsschulen:

www.verein-gemeinschaftsschulen-bw.org

Weitere Informationen zur Schullaufbahnentscheidung an der Gemeinschaftsschule/Abschlüsse und Anschlüsse:

https://www.km-bw.de/site/pbs-bw2/get/documents/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/KM-Homepage/Publikationen%202015,%202016%20und%202017/Schullaufbahnentscheidung%20GMS_13.09.pdf